

Sichtung, Würdigung und Sortierung aller bei QUAG dokumentierten Fälle der Kinder, die vor, während oder nach der Geburt verstorben sind

Alle Fälle von ungeplant akl. beendeten Geburten und Tod des Kindes nach dem 28.LT (=Sgl.-Sterblichkeit) werden für tiefergehende Analyse vorab aussortiert.

Gruppe A
Handlungsablauf hat keinen Einfluss auf das Ergebnis „verstorbenes Kind“ - Handlungsablauf klar ohne weitere Fragen, diese Fälle werden nicht tiefergehend analysiert.

Gruppe B
Handlungsablauf mit möglichem Einfluss auf das Ergebnis „verstorbenes Kind“ bei Hausgeburt oder Geburt im Geburtshaus oder bei Klinikgeburt bis zwei Std. nach sub partaler Verlegung - offene Fragen zum Handlungsablauf und Start Fallanalyse

Gruppe K nach Verlegung
Kausaler Zusammenhang zwischen Geburtshilfe der Hebamme und „verstorbenem Kind“ ist ab zwei Std. nach sub partaler Verlegung nicht herzustellen (Fallanalyse ohne Klinikeinbindung nicht möglich)

Identifizierung fehlender Informationen in der AG Fallkonferenz mit erster Analyse der einzelnen Fälle über Abläufe, Prozesse, Schnittstellen, Kriterien, Strukturen nach London-Protokoll ggf. mit Hilfe weiterer Unterlagen (z.B. LL, Fachliteratur, ...)

ja

Handlungsablauf nachvollziehbar und selbst erklärend

nein

AG Fallkonferenz gibt die Fälle an QUAG – Vertreterinnen (diese Hebammen sind zugleich Mitglieder der Fallkonferenz). Sie gehen in Kontakt mit der betroffenen Hebamme/HgE mit einem Anschreiben und machen Angebot an Kollegin für kollegiales Gespräch (ggf. Arbeitshilfe mit individuellem Fragebogen) und vollständige Fallanalyse nach London-Protokoll für Erweiterung des Lern- und Wissenspools rund um perinatale Mortalität bzw. zum weitergehenden Erkenntnisgewinn für die Geburtshilfe zu Hause oder in einem Geburtshaus

lehnt Angebot ab

Stimmt zu und Ergebnis

Entscheidung und Bearbeitung des Ergebnisses durch gesamte AG Fallkonferenz
WAS aus den Fällen/ Ergebnissen/ Erkenntnissen dann **in welcher Form** auf Beirat-Sitzg. vorgestellt wird (ggf. mit Handlungsempfehlungen, Lernpotential).

Alle Fallberichte aus A und B gehen in die Liste „Lern- und Themenspeicher“ ein